



Die hervorragendsten Gebäude der Stadt.

1. Das Rathaus (Stadthaus und Sparkasse der L. f. Stadt Laa). (Siehe Abbildung auf Seite 38.) Dasselbe wurde aus Anlaß des 50jährigen Regierungsjubiläums unseres Kaisers 1898 99 mit einem Kostenaufwande von 140.000 Kronen erbaut. Im Rathause ist das Gemeindeamt, die städt. Sparkasse, das k. k. Steueramt, die Kanzlei des Bezirksarmenrates, die Volksbibliothek und die städt. Sammlung von Altertümern untergebracht.

Auch das städt. Wäageamt und die Polizeiwachstube befinden sich daselbst.

2 Die Burg Laa. (Siehe Abbildung auf Seite 35.) Dieselbe steht in der nordöstlichen Ecke des Burgplatzes.



Die Burg Laa.

Impoſanter Bau aus Steinmauern mit hohem runden Wart- und niedrigerem Streitturm. Zeitpunkt der Erbauung iſt das XIII. (nach anderen das XV.) Jahrhundert. Die Burg Laa war bis Ende des XVIII. Jahrhunderts kaiſerliches Lehen und ging dann in Privatbeſitz über. Gegenwärtige Beſitzer ſind Frau Amalia Stück und Herr Johann Schrems. Die Beſichtigung des Turmes iſt bei Anmeldung beim Burgbeſitzer Herrn J. Schrems in der Zeit von 9—4 Uhr jeden Tages möglich. Gegenwärtig iſt in der Burg das Bezirksarmenhaus untergebracht.

3. Pfarrkirche zum heil. Vitus. Baudenkmal aus der ſpätromanischen Zeit. Manche verſetzen den Zeitpunkt der Erbauung der Kirche in das IX. Jahrhundert. Der 50 m hohe Turm ſoll früher, ſoweit er viereckig, der Stadtbefeftigung angehört, nach einer anderen Verſion als heidniſche Opferſtätte gedient haben. Der Ausbau des Turmes fällt in die gothiſche Periode. Die Kirche ruht auf Pfahlbauten und beſteht aus einem Mittel- und zwei niedrigeren Seitenschiffen; die letzteren qualifizieren ſich als Anbauten angeblich aus dem XV. Jahrhundert. Der plastiſche Hochaltar ſtellt das Martyrium des heil. Vitus, welcher der Kirchenpatron der Pfarrkirche iſt, dar und ſtammt aus dem XVIII. Jahrhundert. Außerdem befinden ſich in der Kirche noch 4 Altäre und eine im Jahre 1889 errichtete ſchöne Lourdesgrotte.

4. Bürgerspital. Ecke der Staatsbahnſtraße und Bürgerspitalgaſſe. D.-Nr. 1. Hoher gothiſcher Bau mit dem heiligen Jakob geweihter Kirche aus dem XV. Jahrhundert. Stiftung für verarmte Bürger von Laa oder verarmte Nachkommen von Bürgern.

5. Volks- und Bürgerschule. Dieſelbe beſteht aus 2 Trakten; der eine derſelben — die Knabenschule — iſt dem Burgplatz (D.-Nr. 3), der andere — die Mädchenschule — der Breiten Gaſſe (D.-Nr. 6) zugekehrt. Erbaut im Jahre 1893 mit einem Koſtenaufwande von 250.000 Kronen.

6. Kindergarten (im Baue begriffen) in der Wehrgartenſtraße.

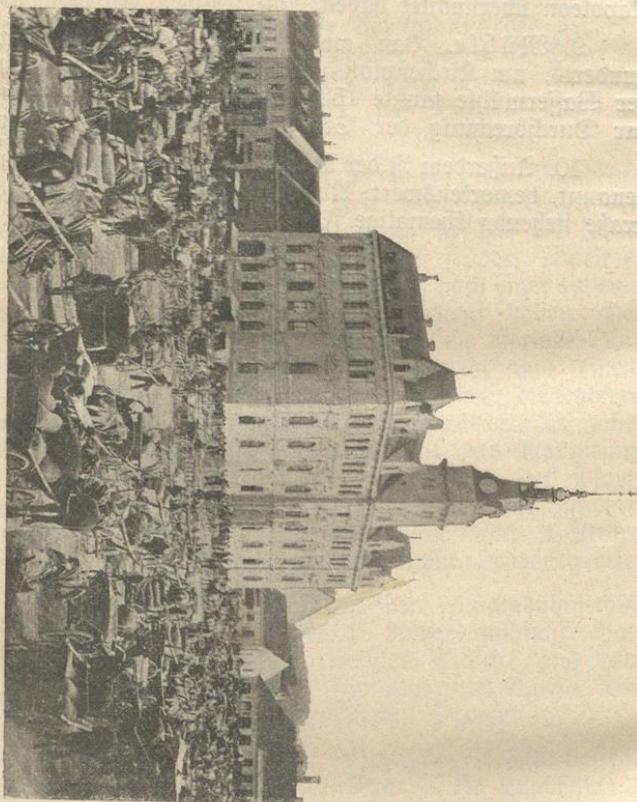
7. Bezirksgerichtsgebäude. Stadtplatz Nr. 43.
Erbaut im Jahre 1882.

8. Pfarrhof, am Kirchenplatz gelegen, D.-Nr. 18.
Ausgedehnter Bau aus dem XVIII. Jahrhundert (1777).
In einem der Zimmer desselben soll 1809 Kaiser
Napoleon übernachtet haben.

9. Mühle. Bau aus Anfang des XVI. Jahr-
hunderts, am Kirchenplatz gelegen, Nr. 17. Zum Bane
der Wassermühle mußte 1526 die kaiserliche Bewilligung
zur Durchbrechung der Stadtmauer eingeholt werden.

10. Außerdem ist der Rektur m, auch Pulverturm
genannt, bemerkenswert. Ruine, am Ende der Rekturm-
straße stehend. Ehemalige Folterstätte.





Stadthaus und Spirstaffe der Stadt Saa — Ein Saerer Wochenmarkt.